

Valérien Ismaël (Ex-Trainer)

Beitrag von „Desperado“ vom 16. September 2014, 19:54

Zitat von Horst

Bulthuis geht genauso auf die Kappe des Trainers wie das nicht einwechseln von Schöpf in der zweiten Halbzeit (der vielleicht mal einen Pass in den 16er hätte spielen können).

Dafür kam dann am Ende ja noch Füllkrug ...um das "Erlebnis" dieses Abends perfekt zu machen.

Die Mannschaft hat kein Selbstvertrauen, kein System, ist nicht darauf trainiert zu pressen (außer vielleicht am Klo), Standards sind genauso wenig brauchbar wie das gesamte Offensivspiel es gibt keinen vernünftigen Pass in die Spitze, keinen Doppelpass rein gar nichts was den Gegner unter Druck setzen könnte.

Dazu ist die Truppe völlig verunsichert.

Ismael ist nicht nur überfordert sondern komplett hilf- und ideenlos.

Zudem sind seine Aufstellungen immer wieder ein Fall für die Schrottkiste.

Den Mut Polak nach seiner unterirdischen Leistung (für Schöpf) vom Platz zum nehmen hat er auch nicht gehabt.

Da sind ja eigentlich ein paar wirklich gute Fußballer für den Club auf dem Platz.

Aber wenn man die so dilettantisch coacht kommt halt nicht mehr dabei rum.

Was soll da in Zukunft noch besser werden?

Seit dem ersten Spieltag (+Pokal) steht diese Truppe auf dem Platz aber ist nicht in der Lage Fußball so zu spielen wie man das von einer Mannschaft aus dem oberen Drittel der 2.Liga erwarten muss.

Berlin war ein "Ausrutscher" wo die Berliner dem Club Räume eröffnet haben wie man sie selten im Profifußball bekommt (außer als Gegner vom Club).

Bei mir hat dieser Trainer seinen letzten Kredit verspielt.

Die "neugeborene Mannschaft" unter diesem Trainer eine Todegeburt.

Alles anzeigen

Diese Truppe hat nur eine Chance, wenn der Schiedsrichter mindestens 2 Spieler von der gegnerischen Mannschaft vom Platz stellt und der Torwart sich einen Döner holen geht.